

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes, Koblenzer Straße 133 · 53177 Bonn Mai 2004
Telefon (030) 2067 4804 · Telefax (030) 2067 4805 · E-Mail: dfv.berlin@dfv.org · Internet: www.dfv.org



»Alle Kraft der Feuerwehr«

Dieser sehr beziehungsreiche Titel schmückt die »Festschrift«, die zum 50-jährigen Bestehen des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Hessen herausgegeben wurde. Ebenfalls unter diesem Slogan standen die Feierlichkeiten, zu denen der LFV am 24. April 2004 ins nordhessische Hofgeismar zum Festakt anlässlich des Doppeljubiläums »50 Jahre LFV Hessen« und »40 Jahre Hessische Jugendfeuerwehr« eingeladen hatte. Daran nahmen zahlreiche Persönlichkeiten aus Feuerwehr, Politik und Industrie teil. Diese kamen aus Hessen sowie anderen Bundesländern. Die Glückwünsche des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) überbrachte dessen Präsident Hans-Peter Kröger (Bild 1). Hessens Innenminister Volker Bouffier zeichnete in dem feierlichen Rahmen LFV-Präsident Ralf Ackermann aus (Bild 2).

Als kompetenter Führer durch die Geschichte des Feuerlöschwesens erwies sich wiederum Rolf Schamberger, Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums in Fulda, der kenntnisreich und kurzweilig den Eingangspart des Festaktes übernommen hatte. Anhand anschaulicher Bilder erläu-



Bild 1
Als »Partner der Feuerwehr« zeichneten DFV-Präsident Hans-Peter Kröger (2. v. r.) und LFV-Präsident Ralf Ackermann (links) Hessens Innenminister Volker Bouffier (2. v. l.) aus. Mit im Bild Landesjugendfeuerwart Willi Donath [Fotos: S. John]

terte er den Zusammenschluss zum heutigen Landesfeuerwehrverband mit den Wurzeln im Großherzogtum Hessen-Darmstadt, im ehemaligen Kurfürstentum Hessen (Kurahessen) sowie dem ehemaligen Herzogtum Nassau, seit 1866 ebenfalls nach Preußen eingegliedert und zwei Jahre später mit Kurhessen zur preußischen Provinz Hessen-Nassau vereint. Gemeinsam mit weiteren Feuerwehrhistorikern hat er in dem zum Jubiläum erschienenen, mehr als 130-seitigen Werk »Alle Kraft der Feuerwehr! – 50 Jahre Landesfeuerwehrverband Hessen« diese Entwicklung ausführlich beschrieben.

In seiner Ansprache während des Festaktes bestätigte Ralf Ackermann die Notwendigkeit der Feuerwehrverbände allgemein und betonte dabei die Fachkompetenz des LFV Hessen als gebündelte Kraft aller Feuerwehren seines Bundeslandes. Er erwähnte die Aufgabenverschiebung bei den Feuerwehren in den vergangenen Jahren, die selbstverständlich auch den Landesverband tangiere. Aktuelle Ziele des LFV Hessen seien so unter anderem die



Bild 2
Mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen als Steckkreuz wurde LFV-Präsident Ralf Ackermann (rechts) in Hofgeismar ausgezeichnet. Hessens Innenminister Volker Bouffier (links) würdigte den Gelehrten als herausragende Feuerwehrpersönlichkeit, die sich um die Feuerwehren landes- und deutschlandweit verdient gemacht habe.

Beibehaltung der Hilfsfrist von zehn Minuten und die Aufnahme der Rauchmelderpflicht für Privathaushalte in die Gesetzgebung. Intern sei der Verband auf die Interessenbündelung aller Bereiche, also der Berufsfeuerwehren genauso wie der Freiwilligen Feuerwehren und der Werkfeuerwehren, und eine gemeinsame verbandspolitische Kraft nach außen bedacht. Der LFV vertritt 75 000 aktive Feuerwehrangehörige, 34 000 Jugendliche sowie rund 500 000 ideelle fördernde Mitglieder in den Feuerwehrvereinen.

Von hoher Bedeutung sei die Jugendarbeit, der die wichtige Aufgabe der Nachwuchsförderung zukomme. Ackermann erklärte: »Die Verantwortlichen haben es verstanden, trotz Gegenwind in unserer eigenen Organisation, die Jugendfeuerwehren als Erfolgsmodell zu präsentieren.«

Abschließend ging Ackermann auf die für ihn wichtigste Ressource der Feuerwehren ein: die hochmotivierten Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich engagieren. Er wünschte sich eine Verbesserung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und sieht dies als eine Aufgabe des LFV Hessen an, zieht aber auch Politik und Wirtschaft bis hinunter zum einzelnen Unternehmen in die Verantwortung. Stellvertretend für den öffentlichen Dienst wurde Hessens Innenminister Volker Bouffier in Hofgeismar als »Partner der Feuerwehr« ausgezeichnet.

Als herausragendes Problem für die Mitgliederentwicklung in der Zukunft nannte Ackermann die rückläufige Bevölkerungsentwicklung, die mit einer Alterung der Gesellschaft einhergehe. Das Ziel sei klar, sagte er: »Die Mitgliedszahlen in unseren Feuerwehren sind zu erhöhen, um unsere Schlagkraft nicht zu verlieren.« Ackermann schlägt die Steigerung der Attraktivität einer Mitgliedschaft vor und gleichzeitig die Gewinnung neuer Bevölkerungsgruppen; u. a. Frauen und ausländische Mitbürger seien unterrepräsentiert.

Seine Fortsetzung fand der Festakt am Nachmittag des gleichen Tages in der 50. Landesverbandsversammlung. Außer den obligatorischen Arbeitsberichten verabschiedeten die Delegierten auch zwei Resolutionen: Zum einen fordert der Verband die Landesregierung erneut auf, die Heimrauchmelder gesetzlich vorzuschreiben. Dies sei dringend notwendig und in anderen Bundesländern bereits vollzogen.

In einer zweiten Resolution bestätigt der LFV Hessen die Notwendigkeit der integrierten zentralen Leitstellen in den

Bild 3
 Untergebracht am hessischen Jugendfeuerwehr-Ausbildungszentrum in Marburg-Cappel kann dieses neue Fahrzeug für Unterrichtszwecke genutzt werden oder auch weitere Fahrten im Bereich der nationalen und internationalen Jugendarbeit antreten.
 [Foto: G. Fenchel]



kreisfreien Städten und den Landkreisen. Dies sei im Hinblick auf die aktuelle weltpolitische Sicherheitslage – Stichworte wie internationaler Terrorismus, Tierseuchen und Erdbeben sprechen für sich – unabhängig, da die zentralen Leitstellen das wichtigste Instrument zur Organisation der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr vor Ort seien.

Im Rahmen seiner Ansprache stellte Innenminister Volker Bouffier eine baldige verbindliche Regelung der hessischen Landesregierung in Aussicht, die Ausstattung von privaten Wohnhäusern mit Rauchmeldern künftig vorzuschreiben.

Als Zeichen der Unterstützung durch das hessische Innenministerium überreichte Volker Bouffier am gleichen Tag ein neues Mannschaftstransportfahrzeug, das für die Jugendarbeit auf Landesebene zur Verfügung stehen soll (Bild 3).

In seiner Ansprache zur Landesverbandsversammlung ging der Innenminister auch auf die Bedeutung und die ausgezeichnete Arbeit der Jugendorganisation der Hessischen Feuerwehr ein. Um dies »nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten« zu würdigen, so Bouffier, habe er sich dazu entschlossen, den Jugendfeuer-

wehren anlässlich des 40. Geburtstages zusätzlich ein ganz besonderes Geschenk zu machen. Ohne Quizfragen und Joker und ohne weitere Verpflichtungen stellt das Innenministerium der Hessischen Jugendfeuerwehr eine Million Euro zur Verfügung. Gerech auf die 2 120 Jugendfeuerwehren vor Ort aufgeteilt, können diese selbst entscheiden, für was das Geld bei der Sacharbeit verwendet werden soll. Bouffier schloss seine Rede mit der Hoffnung, dass diese »Geldspritze« zur Motivation der ehrenamtlichen Helfer beitragen werde.

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung stand u. a. die turnusgemäße Wahl dreier Ämter (Bild 4). Wieder gewählt wurde Willi Sußebach, Kreisbrandinspektor des Werra-Meißner-Kreises, zum Vizepräsidenten. Sußebach übt das Amt des Vizepräsidenten seit 1992 aus und ist auch Mitglied im Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbandes. Ebenfalls wieder gewählt wurde Holger Schönfeld, langjähriger Medienreferent des LFV Hessen. Neuer Sozialreferent des LFV ist Ralph Stühling, Kreisbrandinspektor des Kreises Darmstadt-Dieburg. (-fe-)

Bild 4
 Auf der Tagesordnung standen auch Ergänzungswahlen zum Präsidium des Landesfeuerwehrverbandes Hessen. Gemeinsam mit dem Innenminister präsentiert sich das neue Präsidium unter dem Jubiläumsslogan.



Dem Original auf der Spur

Seit bald einem Jahr saust der IC-»Feuerwehr-Express« über die Gleise der Deutschen Bahn AG – und beim DFV häufen sich die Anfragen, wann es die Jubiläumslok auch in miniature gibt (Bilder 1 und 2). Die lang ersehnte gute Nachricht für alle Sammler und Hobbybahner: Märklin produziert eine limitierte Sonderauflage der Feuerwehrlok im Maßstab H0 mit Digital-Decoder – dem Vorbild auf der Spur!

Exklusiver Vertriebspartner ist das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes in Bonn. Geschäftsführer Rolf Schäfer: »Wir bieten Ihnen den »Feuerwehr-Express« als Sammlerstück und für Ihre H0-Eisenbahnanlage als Präzisionsmodell in bewährter Märklin-Qualität an, zum Vorzugs-Subskriptionspreis von 285 Euro.«

Das Original, eine E-Lok der Baureihe 101, wurde nach einem der Feuerwehrbilder von Marlene Lipski gestaltet. Sie lebt als Bildende Künstlerin in Wesel am Niederrhein und in Leipzig. DJF-Grafikerin Angelika Hauptenthal setzte nach der

Vorlage das feuerrote Lokdesign um – als Werbung zum 150-jährigen Bestehen des Deutschen Feuerwehrverbandes im vergangenen Jahr. Alle Infos zum Modell gibt es unter www.feuerwehrversand.de oder unter Telefon (02 28) 95 35 00. (-sö-)



▲ Bild 1
Vorbei an der Skyline von Frankfurt: Einfahrt hat im Hauptbahnhof der IC von Passau nach Hamburg, vorgespannt 101 047, ...

▼ Bild 2
... die Original-Feuerwehrlok, kurz zur Besichtigung freigegeben für die BF Frankfurt [Foto: G. Fenchel]



Vizepräsident mit Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet

Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber hat DFV-Präsident Hans-Peter Kröger (r.) Vizepräsident Ulrich Behrendt (Mitte) ausgezeichnet. Kröger und der Vorsitzende der Bundesgruppe Werkfeuerwehr, Bernhard Tschöpe (l.), lobten Behrendts engagiertes Wirken für die Werkfeuerwehren. Behrendt ist seit 1998 Mitglied im DFV-Präsidium. Tschöpe: »Er ist ein hervorragender Repräsentant, hat unser aller Rückendeckung und wird für eine weitere Amtszeit nominiert.«

[Foto: S. Jacobs]



Kurz gemeldet ...

LFV-Ehrenpräsident Schultze überraschend verstorben

Der Ehrenpräsident und langjährige Vorsitzende des LFV Brandenburg, Klaus Schultze, ist überraschend im Alter von 65 Jahren verstorben (Nachruf im Hauptteil dieser Ausgabe).

An der Trauerfeier in Zeuthen nahmen unter anderem DFV-Ehrenpräsident Hinrich Struve, DFV-Vizepräsident Albrecht Broemme sowie die LFV-Vorsitzenden Manfred Gerdes, Siegfried Bossack, Peter Kriemelke und Rolf Schomann teil. Innenminister Jörg Schönbohm würdigte die Verdienste Schultzes.

Bürgerpreis 2004 für außergewöhnliche Initiativen

Noch bis zum 31. Mai 2004 sind Bewerbungen für den Bürgerpreis 2004 der Initiative »für mich, für uns, für alle« der kommunalen Spitzenverbände und Sparkassen möglich. In diesem Jahr lautet das Thema »Jung & Alt«. Die Initiative zeichnet besonderes ehrenamtliches Engagement in den Kategorien Einzelpersonen, Projekte und Lebenswerk aus. Es locken Sachpreise im Gesamtwert von 25 000 Euro. Informationen gibt es bei den Sparkassen, unter www.buerger-engagement.de und per Telefon (0 30) 2 88 78 90 31.

Neue Feuerwehr-Serie im Fernsehen

»Einer für alle – Freiwillig bei der Feuerwehr« heißt eine neue Doku-Serie des Mitteldeutschen Rundfunks, die im April startete. Begleitet werden Mitglieder der Feuerwehr Meißen. Sendetermin im mdr ist immer donnerstags ab 19.50 Uhr.

Feuerwehr-Biker treffen sich im Schwarzwald

Im Feuerwehr-Gästehaus »Sankt Florian« in Titisee-Neustadt findet vom 16. bis 18. Juli 2004 erstmals ein Feuerwehr-Mountainbike-Wochenende statt. Die Veranstaltung ist eingebettet in die Aktion »fit for fire fighting« der Landesfeuerwehrschule und des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.

Nähere Informationen gibt es unter Telefon (07652) 1416 oder per E-Mail: sankt.florian@feuerwehr-bw.de. Ebenfalls am dem Wochenende veranstaltet die Berufsfeuerwehr der Stadt Luxemburg die 4. Radweltmeisterschaften im Einzelzeitfahren und die 22. Radweltmeisterschaften auf der Straße für Feuerwehrleute. Informationen im Internet: www.luxwm2004.org.

(-sö-)

Infokampagne zum Euronotruf 112 gestartet

Mit großer Presseresonanz und starkem Interesse aus den Feuerwehren hat die Aufklärungsaktion »Notruf europaweit: 112« begonnen: Zu Beginn der Frühjahrsferien gaben Bundesinnenminister Otto Schily und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger im Feuerwehrmuseum Berlin den Startschuss (Bilder 1 und 2). 150.000 Plakate erinnern bundesweit an die bereits in 34 europäischen Ländern erreichbare Notrufnummer 112.

»Es ist sehr erfreulich, dass in Europa immer mehr Länder auch auf dem Gebiet der Notfallvorsorge zu einheitlichen Stan-

dards kommen. Bei der 112 können Sie auch bei unseren europäischen Partnern sicher sein: Hier wird mir direkt geholfen«, sagte Schily. DFV-Präsident Kröger: »Der Notruf 112 und die Feuerwehr stehen untrennbar für schnelle Hilfe an jedem Ort. Schnelle Hilfe kann nur wirksam werden, wenn Augenzeugen eines Brandes oder Unglücks auch sofort Hilfe rufen. Daran möchten wir mit der Aktion appellieren.« Der DFV stellt den Feuerwehren im Internet umfangreiches Hintergrundmaterial bereit: www.dfv.org/notruf. (-sö-)

Bild 1
Präsident Hans-Peter Kröger (v. l.), Landesbranddirektor Albrecht Broemme, Innenminister Otto Schily und OBD Dieter Farrenkopf (Vorsitzender Bundesgruppe BF)

Bild 2
Minister Schily (l.) und Präsident Kröger (r.) mit Plakat-Model Reiner Schwarz und dem markanten Motiv bei der Auftaktveranstaltung. [Fotos: S. Jacobs]



Präventionsexperten laden zum Forum Brandschutzerziehung

Die Neukonzeption der Selbsthilfe, Lehrinhalte für die Primarstufe, Brandschutzaufklärung für Senioren und Prävention in Betrieben sind die Arbeitsthemen des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und -erziehung von DFV und vfdb. Zur Frühjahrssitzung traf sich das Gremium im Feuerwehr-Informationszentrum (FIZ) Hamburg (Bilder 1 und 2).

Das FIZ erhielt für seine in Deutschland einzigartige Konzeption im vorigen Jahr den DFV-Förderpreis »Die Brand-

schutz 1«. DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann sagte, er wünsche sich, dass diese Konzeption langfristig als Präventionszentrale in jedem Landkreis umgesetzt werden

Bild 1
DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann (vorn l.), Oberbranddirektor Dieter Farrenkopf (hinten v. r.) und Staatsrat Dr. Stefan Schulz mit den Teilnehmern der Tagung [Fotos: S. Jacobs]

Bild 2
Die Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses ließen sich von Stephan Wenderoth (l.) und seinem Team das FIZ mit seinen Möglichkeiten zeigen.

könne. Begrüßt wurden die Teilnehmer auch von Oberbranddirektor Dieter Farrenkopf und dem neuen Innenstaatsrat Dr. Stefan Schulz.

Das nächste Forum »Brandschutzerziehung und -aufklärung« findet am 26. und 27. November 2004 an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt) statt. Frühbuche bis zum 30. August zahlen 85 Euro. Außerdem gibt es sehr günstige Übernachtungsmöglichkeiten. Infos: Telefon (030) 2067 4804, www.brandschutzaufklaerung.de und www.dfv.org. (-sö-)

